

## Injektionsschläuche MASTERTUBE Verpressschlauch

mehrfach verpressbar



Verpressschläuche dienen zum Abdichten von Arbeitsfugen. Horizontale und vertikale Arbeitsfugen werden sicher und dauerhaft abgedichtet.

### Aufbau

1. Perforierter innerer Kunststoffschlauch
2. Die Umflechtung aus Polyethylen schützt den Schlauch vor mechanischer Beanspruchung



- mehrfach verpressbar mit Acrylat
- einfach verpressbar mit Polyurethanharz

### MASTERTUBE Verpressschlauch

mittig in der Arbeitsfuge verlegen und mit Schellen oder Kunststoff-clips befestigen.  
Betondeckung 8 cm.



## Einbau

Der MASTERTUBE Verpressschlauch und der MASTERTUBE „YELLOW“ sind in der Verarbeitung identisch.



Schlauch zum Ablängen mit Filamentband abkleben (Verpresskreis max. 8 m)



Im Bereich des Filamentbandes abschneiden und den Befestigungspacker eindrehen



Befestigung mit Metallschellen zum Schießen oder Nageln. Abstand max. 15 cm



Befestigung mit Kunststoffclips, die vorher in den Frischbeton gesetzt wurden, oder ins Bohrloch Ø 8 mm eingeschlagen werden. Abstand 15 cm



Schlauch fertig verlegt. Die Packer werden an die Schalung genagelt

## MASTERTUBE „YELLOW“

**MPA geprüft!**

Mit dem Injektionsschlauch MASTERTUBE „YELLOW“ werden Arbeitsfugen wasserundurchlässig ausgebildet.

Das Schlauchprofil gewährleistet durch Form und Struktur eine besonders sichere und gleichmäßige Verfüllung der Schwindspalten und Schadstellen.

- Einfache Montage
- Keine Versinterung beim Betoniervorgang
- Gleichmäßiger Austritt des Injektionsmaterials
- Zubehör für jeden Anwendungsfall
- Bauaufsichtlich geprüft
- Geeignet für Wasserwechselzonen
- Entspricht den WU-Richtlinien



PVC-Schlauch mit Injektionsschlitzen, die ein gleichmäßiges Austreten des Polyurethan-Injektionsharzes gewährleisten.

# MASTERTUBE MASTERTUBE „YELLOW“

## Injektionsschläuche



### Verlegung

- Die einzelnen Schlauchabschnitte sollten nicht länger als 8 m sein, da sonst ein zu hoher Injektionsdruck nötig ist.
- Der Schlauch wird mittig, innerhalb der Bewehrung in der Arbeitsfuge verlegt. Die Oberfläche der Arbeitsfuge muss sauber, eben, grat-, fehlstellenfrei und frei von Verunreinigungen sein.
- Der Abstand der Befestigungsschellen/-clips sollte max. 15 cm betragen. Somit ist gewährleistet, dass der Schlauch einen durchgängigen Kontakt zum Beton aufweist.
- Der Schlauch darf nicht aufschwimmen.
- Aufeinander folgende Verpresskreise müssen sich mind. 20 cm überlappen, damit eine durchgängige Injektion der Fuge gewährleistet ist.
- Bevor die Befestigungspacker oder Entlüftungsenden am Schlauch angebracht werden, sind die Schlauchenden mit Filamentband abzukleben.
- Die Verpress- bzw. Entlüftungsenden können in Verwahrdosen untergebracht werden, alternativ kann das Schlauchende auch mit Hilfe von Befestigungspackern direkt an der Schalung befestigt werden. Die Verwahrdosen bzw. Befestigungspacker sind so anzuordnen, dass sie später jederzeit problemlos erreichbar sind.
- Nach dem Aushärten des Betons kann über die Befestigungspacker bzw. die Verpressenden das Harz verpresst werden.

### Verpressen

- Die Injektionsarbeiten sollen frühestens nach 30 Tagen beginnen, wenn das Schwinden des Betons und erste Bauwerkssetzungen abgeschlossen sind.
- Das Injektionsgut tritt beim Injizieren über die Schlitzte aus.
- Den Injektionsschlauch mit Injektionsmaterial füllen, bis am anderen Ende das Material blasenfrei austritt.
- Das Austrittsschlauchende mit einem Verpresspacker, bei Verwendung von Verpressenden, bzw. einem Verpressnippel, bei Verwendung von Befestigungspackern, verschließen und von diesem Ende aus den Injektionsvorgang starten.
- Den Druck langsam erhöhen, wobei ein länger anhaltender geringer Druck zu einem besseren Ergebnis führt als ein kurzfristiger hoher Druck.
- Den Injektionsdruck über ein Manometer kontrollieren. Wenn der Injektionsdruck über einen längeren Zeitraum konstant bleibt ist die Fehlstelle/Fuge komplett verpresst.
- Innerhalb der Verarbeitungszeit des Injektionsgutes den Schlauch einmal nachverpressen.
- Das beste Verpressergebnis erzielt man mit einem lange verarbeitbaren Polyurethanharz.